

Steh ich an meinem Fensterlein

www.franzdorfer.com

Steh' ich an mei - nem Fens - ter - lein, schau in die
 Die weilt so fern, die ich ge - liebt, Die mir
 Schweig nur still mein ar - mes Herz. Tra - ge
 Willst du mich noch ein - mal seh'n. Ei so
 Willst du mich denn nicht mehr lieb'n, Ei so

stil - le Nacht hi - nein, den ich ge - se - hen hab' so
 Freud und Lei - den gibt. Lei - den gab sie mir so
 ru - hig mei - nen Schmerz! Ja im Gra - be find'st du
 steig auf Ber - ge - shöh'n, schau_ he - rab ins tie - fe
 will ich von dir geh'n. Wei - nen bis das Herz - e

gern, der zog von mir in wei - te Fern.
 viel: Doch mein Herz schwieg im - mer still.
 Ruh'. Den Frie - den da - zu.
 Tal, siehst du mich zum letz - ten - mal.
 bricht: Le - be wohl! Ver - giß mein nicht!

Quelle: Volkstümliche Lieder der Deutschen - Franz Magnus Böhme